

rungen in Versammlungen und handfesten Forderungen deutlich zeigte. «Ohne jede militärische Macht» und «jeder Verbindung mit dem Fürsten beraubt» «hielt Schuppler allein durch sein Auftreten und seine Autorität ein unzufriedenes Völkchen in Schach» und verhinderte die Teilnahme liechtensteinischer Untertanen am Aufstand des Vorarlberger Landsturms gegen die französische Besatzung.<sup>59</sup> Dank seiner Autorität und mit seinem «diplomatischen Geschick» im Umgang mit der Bevölkerung<sup>60</sup> konnte er manche Streitigkeiten sowohl zwischen Privaten als auch Gemeinden schlichten.<sup>61</sup> Schuppler vertrat nicht einfach nur gefühllos und brutal die Interessen der Obrigkeit, sondern setzte sich auch tatkräftig für die Anliegen der notleidenden Bevölkerung ein. In den Kriegszeiten suchte er die Militärlasten und Naturallieferungen möglichst niedrig zu halten.<sup>62</sup> Im Frühjahr 1815 beschwor er seine Vorgesetzten, den von bitterster Not geplagten und verzweifelten Untertanen eine weitere Truppenstellung zu ersparen.<sup>63</sup> In den Missjahren, vor allem im Hungerjahr 1817 bemühte er sich eifrig, die herrschende Not zu lindern und aus dem Ausland trotz Ausfuhrverbote Lebensmittel und Saatgut zu beschaffen.<sup>64</sup> Dieser Einsatz fand auch Anerkennung bei den Geistlichen und Gemeindevorstehern des Landes. Sie, die von Schuppler in mancherlei Beziehung hart angefasst und mit Forderungen unnachgiebig überhäuft worden waren, fanden gar lobende Worte des Dankes für ihn, als sie von seiner geplanten Abberufung hörten, und baten den Fürsten, von einer Versetzung des Landvogts abzusehen.<sup>65</sup>

Bei allen Verdiensten Schupplers dürfen die Schattenseiten seiner Person und seines Wirkens nicht übersehen werden. Da ist u. a. hinzuweisen auf die fast totale Entrechtung des Volkes, die unter seiner Amtstätigkeit zustande kam, auf die oft kalte Verachtung, mit der er den

---

59 Malin, S. 140; In der Maur, S. 180 f. — Die Proklamation Schupplers vom 12. Juni 1809 an die Bewohner Liechtensteins ist publiziert in: In der Maur, S. 208 — 213.

60 Quaderer, S. 58.

61 In der Maur, S. 199.

62 Malin, S. 158.

63 Malin, S. 166 f.

64 Quaderer, S. 43 — 45.

65 Quaderer, S. 46.